

Beeinträchtigte Lebensqualität, Kognition und Stoffwechseleinstellung

# Gefährliche Hypoglykämien unter Insulintherapie

„Hypoglykämien sind häufiger als man denkt“, so Prof. Werner Kern, Ulm. In einer 4-wöchigen prospektiven Studie entwickelten 80% aller Typ-1-Diabetiker, aber auch 40% der Typ-2-Diabetiker eine Hypoglykämie. Bei 37,3% der Typ-1-Diabetiker und bei 12% der Typ-2-Diabetiker traten diese nachts auf. Die Häu-

figkeit einer schweren Hypoglykämie, bei der Hilfe erforderlich wurde, betrug 9,1% bzw. 5,4%, und eine stationäre Aufnahme war bei 1,8% bzw. 0,7% notwendig [Kern W et al. *Exp Clin Endocrinol Diabetes*. 2017;125:592–7].

„Die Furcht vor einer Hypoglykämie rangiert bei Patienten genau so hoch wie die Furcht vor einer Erblindung oder einer Nierenkomplikation“, so Kern. Dies beeinflusst die Behandlungsziele ungünstig und vermindert die Therapieerfolge.

Nach rezidivierenden milden Hypoglykämien kommt es zu einer Zunahme des Transports von Glukose und alternativen Substraten ins Gehirn. Dadurch wird das Gehirn während einer Hypoglykämie besser mit Energie versorgt mit der Folge, dass die Gegenregulation verspätet einsetzt und die Hypoglykämie-Symptome nicht wahrgenommen

werden. Dazu kommt, dass die meisten aller unbemerkten Hypoglykämien nachts auftreten. „Doch diese unbemerkten nächtlichen Hypoglykämien beeinträchtigen die Schlafqualität und somit die nachts stattfindende Gedächtniskonsolidierung“, so Kern. Folgen sind eine funktionale, emotionale und soziale Beeinträchtigung am Tag und eine Verschlechterung der kognitiven Funktionen bei älteren Patienten.

Dies gilt nicht nur für schwere Hypoglykämien. Es gibt Hinweise, dass auch milde Hypoglykämien bei schlechter Blutzucker-Einstellung langfristig ebenfalls die Gedächtnisbildung beeinträchtigen. „Eine gute Einstellung schützt davor“, so Kern.

**Dr. Peter Stiefelhagen**

▪ Satellitensymposium „Schwere Hypoglykämien – Folgen für Patient und Umfeld“, Diabetes Kongress (DDG) 2019; Berlin, Mai 2019 in Berlin (Veranstalter: Lilly)



Erholsamer Schlaf sorgt für eine gute Gedächtniskonsolidierung.

©michaeljung / Fotolia

Qualitätssicherung fordert hohe personelle Ressourcen

# Phytopharma-Herstellung ist komplex

— Rund zwei Wochen dauert es, bis aus getrockneten Ginkgo-Blättern der Wirkstoff EGb 761® wird. Dabei werden die wirksamen Inhaltsstoffe aus den Blättern isoliert. EGb 761® (enthalten in Tebonin®) wird dabei auf rund 25% Ginkgo-Flavonoide und weitere Inhaltsstoffe standardisiert, sagte Dr. Robert Hörr, Leiter ZNS beim Unternehmen Dr. Willmar Schwabe.

Die Herstellung des Extrakts liegt komplett in der Hand des Unternehmens und beinhaltet auch Anzucht, Aussaat, Kultur und Ernte. Durch Mischung von Blättern unterschiedlicher Standorte werde ein gleichbleibendes Inhaltsprofil mit perfekter Chargenkonsistenz erzeugt. Am Standort Karlsruhe

sind allein über 70 Mitarbeiter für die Qualitätskontrolle zuständig.

Mit aktuell rund 1.800 Studien in PubMed ist EGb761® der am besten untersuchte Extrakt der Welt, sagte PD Dr. Gunnar Dietz, Medical Affairs Manager. Der Extrakt fördere v.a. die Mikrozirkulation, aber auch Neuroplastizität und Lernprozesse. Klinische Studien belegten die Wirksamkeit. Bei Patienten, die EGb781 einnahmen, verschlechterte sich die geistige Leistung signifikant weniger als bei Patienten, die keine Präparate zum Gedächtnisschutz einnahmen. ■

**Dr. Michael Hubert**

▪ Pressekonferenz „Tebonin® von Schwabe – denn wir wissen, was wir tun!“, Karlsruhe, Mai 2019 (Veranstalter: Dr. Willmar Schwabe)

## Neues, einmal tägliches 2-Drug-Regimen für die HIV-1-Therapie erhält Zulassung

ViiV Healthcare hat mitgeteilt, dass die Europäische Kommission die Zulassung für Dovato® (Dolutegravir/Lamivudin) zur Behandlung der HIV-1-Infektion bei Erwachsenen und Jugendlichen ab 12 Jahren und mindestens 40 kg Körpergewicht erteilt hat. Die Patienten dürfen keine bekannten oder vermuteten Resistenzen gegenüber Integrasehemmern oder Lamivudin aufweisen.

Die Zulassung basiert auf den Daten der GEMINI-Studien, in denen Dolutegravir + Lamivudin einem Dolutegravir-basierten Dreifachregime zu Woche 48 virologisch nicht unterlegen war. Es kam nicht zur Entwicklung von Resistenzen. Die Kombination kann unabhängig von Tageszeit und Mahlzeiten eingenommen werden. ■

**Red.**

▪ Nach Informationen von ViiV Healthcare